Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/665

02. 03. 95

Sachgebiet 85

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes zu dem Abkommen vom 25. März 1981 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Marokko über Kindergeld

A. Zielsetzung

Das Abkommen soll den Anspruch auf Kindergeld von in einem Vertragsstaat beschäftigten Arbeitnehmern für ihre im anderen Vertragsstaat wohnenden Kinder regeln.

B. Lösung

Zahlung von Kindergeld für die im anderen Vertragsstaat wohnenden Kinder. Die Kindergeldsätze richten sich nach den Verhältnissen des Wohnlandes (Wohnlandprinzip). Dies bedeutet insbesondere Zahlung von deutschem Kindergeld an in der Bundesrepublik Deutschland beschäftigte marokkanische Arbeitnehmer für ihre Kinder in Marokko in Anlehnung an die niedrigeren marokkanischen Kindergeldsätze. Kindergeld wird für das erste bis sechste Kind in Marokko gezahlt. Anspruch besteht bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Der Bund wird durch die Ausführung des Gesetzes mit unter 3 Mio. DM jährlich belastet. Länder und Gemeinden werden durch die Ausführung des Gesetzes nicht mit Kosten belastet.

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
031 (311) – 806 06 – Ab 24/95

Bonn, den 28. Februar 1995

An die Präsidentin
des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zu dem Abkommen vom 25. März 1981 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Marokko über Kindergeld mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung.

Der Bundesrat hat in seiner 680. Sitzung am 17. Februar 1995 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Dr. Helmut Kohl

Entwurf

Gesetz zu dem Abkommen vom 25. März 1981 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Marokko über Kindergeld

Vom 1993

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Den folgenden Übereinkünften wird zugestimmt:

1. Dem in Rabat am 25. März 1981 unterzeichneten Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Marokko über Kindergeld,
2. dem in Rabat am 22. November 1991 unterzeichneten Zusatzabkommen zu diesem Abkommen.

Die Übereinkünfte werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Abkommen vom 25. März 1981 nach seinem Artikel 12 Abs. 2 und das Zusatzabkommen vom 22. November 1991 nach seinem Artikel 3 Abs. 2 in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf die Übereinkünfte findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da sie sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung beziehen.

Die Zustimmung des Bundesrates ist nach Artikel 84 Abs. 1 des Grundgesetzes erforderlich, da durch das Vertragsgesetz in Verbindung mit den Übereinkünften das Verwaltungsverfahren von Landesbehörden geregelt wird.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Abkommen nach seinem Artikel 12 Abs. 2 und das Zusatzabkommen nach seinem Artikel 3 Abs. 2 in Kraft treten, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Der Bund wird durch die Ausführung des Gesetzes mit unter 3 Mio. DM jährlich belastet werden. Länder und Gemeinden werden durch die Ausführung des Gesetzes nicht mit Kosten belastet. Auswirkungen auf Einzelpreise und auf das allgemeine Preisniveau, insbesondere das Verbraucherpreisniveau, sind nicht zu erwarten, da Kosten für Unternehmen und die betroffenen Personen nicht entstehen.

Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Marokko über Kindergeld

Convention entre la République fédérale d'Allemagne et le Royaume du Maroc relative aux allocations familiales

Die Bundesrepublik Deutschland

und

das Königreich Marokko –

in dem Wunsch, ihre Beziehungen im Bereich der Sozialen Sicherheit auch auf das Kindergeld zu erstrecken –

haben folgendes vereinbart:

Titel I

Allgemeine Bestimmungen

Artikel 1

In diesem Abkommen bedeuten die Ausdrücke

1. „Hoheitsgebiet"

   in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland
   den Geltungsbereich der in Artikel 2 Absatz 1 Nummer 1 bezeichneten Rechtsvorschriften,

   in bezug auf das Königreich Marokko
   das nationale Hoheitsgebiet, wie es durch die marokkanische Gesetzgebung bestimmt wird;

2. „Staatsangehöriger"

   in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland
   einen Deutschen im Sinne des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland,

   in bezug auf das Königreich Marokko
   einen Marokkaner im Sinne des Staatsangehörigkeitsgesetzes;

3. „Rechtsvorschriften"

   die Gesetze und sonstigen allgemein rechtsetzenden Akte, die sich auf die in Artikel 2 Absatz 1 bezeichneten Zweige der Sozialen Sicherheit beziehen;

4. „zuständige Behörde"

   in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland
   den Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung,

   in bezug auf das Königreich Marokko
   den Minister für Arbeit und berufliche Bildung;

5. „Träger"

   die Einrichtung oder die Behörde, der die Durchführung in Artikel 2 Absatz 1 bezeichneter Rechtsvorschriften obliegt;

La République fédérale d'Allemagne

et

le Royaume du Maroc,

désireux d'étendre leurs relations dans le domaine de la sécurité sociale également aux allocations familiales,

sont convenus des dispositions suivantes:

Titre I

Dispositions générales

Article 1er

Aux fins de l'application de la présente Convention,

1. le terme «territoire» désigne

   en ce qui concerne la République fédérale d'Allemagne
   le champ d'application de la législation visée au numéro 1 du paragraphe 1 de l'article 2,

   en ce qui concerne le Royaume du Maroc
   le territoire national tel qu'il est défini par la loi marocaine;

2. le terme «ressortissant» désigne

   en ce qui concerne la République fédérale d'Allemagne
   un Allemand au sens de la Loi fondamentale de la République fédérale d'Allemagne,

   en ce qui concerne le Royaume du Maroc
   un Marocain au sens du Code de la Nationalité;

3. le terme «législation» désigne

   les lois et autres actes législatifs se rapportant aux branches de sécurité sociale visées au paragraphe 1 de l'article 2;

4. le terme «autorité compétente» désigne

   en ce qui concerne la République fédérale d'Allemagne
   le Ministre fédéral du Travail et des Affaires sociales,

   en ce qui concerne le Royaume du Maroc
   le Ministre du Travail et de la Formation professionnelle;

5. le terme «institution» désigne

   l'institution ou l'autorité chargée de l'exécution de la législation visée au paragraphe 1 de l'article 2;

6. „zuständiger Träger"

   den nach den anzuwendenden Rechtsvorschriften zuständigen Träger;

7. „Beitragszeit"

   eine Zeit, für die nach den Rechtsvorschriften im Sinne des deutsch-marokkanischen Abkommens über Soziale Sicherheit (im folgenden als Abkommen über Soziale Sicherheit bezeichnet) oder dieses Abkommens Beiträge entrichtet sind oder als entrichtet gelten;

8. „gleichgestellte Zeit"

   eine Zeit, soweit sie nach den Rechtsvorschriften im Sinne des Abkommens über Soziale Sicherheit oder dieses Abkommens, nach denen sie zurückgelegt wurde oder als zurückgelegt gilt, einer Beitragszeit gleichsteht.

6. le terme «institution compétente» désigne

   l'institution compétente en vertu de la législation applicable;

7. le terme «période de cotisation» désigne

   une période pour laquelle des cotisations ont été versées ou sont considérées comme étant versées conformément à la législation telle que définie à la Convention germano-marocaine relative à la sécurité sociale (désigné ci-après Convention relative à la sécurité sociale) ou à la présente Convention;

8. le terme «période équivalente» désigne

   une période dans la mesure où elle est équivalente à une période de cotisation conformément à la législation telle que définie à la Convention relative à la sécurité sociale ou à la présente Convention, législation sous laquelle elle a été accomplie ou est considérée comme étant accomplie.

Artikel 2

(1) Soweit dieses Abkommen nichts anderes bestimmt, bezieht es sich

1. auf die deutschen Rechtsvorschriften über das Kindergeld,
2. auf die marokkanischen Rechtsvorschriften über das Kindergeld.

(2) Bei Anwendung dieses Abkommens finden die Rechtsvorschriften keine Anwendung, die sich für einen Vertragsstaat aus anderen zwischenstaatlichen Übereinkünften oder aus überstaatlichem Recht ergeben oder zu deren Ausführung dienen. Entgegenstehende Bestimmungen des Kooperationsabkommens vom 27. April 1976 zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und dem Königreich Marokko werden nicht beeinträchtigt.

Article 2

(1) A moins que la présente Convention n'en dispose autrement, elle est applicable

1. à la législation allemande relative aux allocations familiales («Kindergeld»)
2. aux dispositions de la législation marocaine relatives aux allocations familiales.

(2) Ne sont pas applicables, lors de l'application de la présente Convention, les dispositions d'autres accords internationaux ou de la législation supranationale liant un des Etats contractants ou prises en vertu de l'application de ceux-ci. Toutefois il n'est pas dérogé aux dispositions contraires contenues dans l'Accord de coopération entre la Communauté économique européenne et le Royaume du Maroc du 27 avril 1976.

Artikel 3

Soweit dieses Abkommen nichts anderes bestimmt, gilt es für Arbeitnehmer, die

a) Staatsangehörige eines Vertragsstaats,

b) Flüchtlinge im Sinne des Artikels 1 des Abkommens vom 28. Juli 1951 über die Rechtsstellung der Flüchtlinge und des Protokolls vom 31. Januar 1967 zu dem genannten Abkommen,

c) Staatenlose im Sinne des Artikels 1 des Übereinkommens vom 28. September 1954 über die Rechtsstellung der Staatenlosen

sind.

Article 3

A moins qu'il n'en soit disposé autrement, la présente Convention s'applique aux travailleurs salariés qui sont

a) des ressortissants de l'un des Etats contractants;

b) des réfugiés au sens de l'article premier de la Convention du 28 juillet 1951 relative au statut des réfugiés et du Protocole du 31 janvier 1967 à ladite Convention;

c) des apatrides au sens de l'article premier de la Convention du 28 septembre 1954 relative au statut des apatrides.

Artikel 4

Die in Artikel 3 bezeichneten Arbeitnehmer, die sich gewöhnlich im Hoheitsgebiet eines Vertragsstaats aufhalten, stehen bei Anwendung der Rechtsvorschriften dieses Vertragsstaats dessen Staatsangehörigen gleich.

Article 4

Les travailleurs salariés visés à l'article 3 et résidant sur le territoire de l'un des Etats contractants sont assimilés pour l'application de la législation de cet Etat contractant aux ressortissants de celui-ci.

Artikel 5

(1) Für die Beitragspflicht und für die Gewährung von Kindergeld sind die Artikel 6 bis 8 und 10 des Abkommens über Soziale Sicherheit sinngemäß anzuwenden; Ausnahmeregelungen nach Artikel 11 jenes Abkommens gelten auch für das Kindergeld.

(2) Finden nach Absatz 1 nicht die Rechtsvorschriften des Vertragsstaats Anwendung, in dessen Hoheitsgebiet der Arbeitnehmer beschäftigt ist, so gilt dies auch für dessen Ehegatten, sofern dieser nicht aufgrund eigener Beschäftigung als Arbeitnehmer den Rechtsvorschriften dieses Vertragsstaats unterliegt.

Article 5

(1) Les dispositions des articles 6 à 8 et 10 de la Convention relative à la sécurité sociale s'appliquent par analogie à l'obligation de verser des cotisations et à l'octroi des allocations familiales; les dérogations en vertu des dispositions de l'article 11 de ladite Convention sont également applicables aux allocations familiales.

(2) Lorsque, conformément aux dispositions du paragraphe précédent, la législation de l'Etat contractant sur le territoire duquel le travailleur salarié est occupé n'est pas applicable, ceci s'applique également à son conjoint à condition que celui-ci ne soit pas soumis comme travailleur salarié en vertu d'un emploi personnel à la législation de cet Etat contractant.

Titel II
Besondere Bestimmungen

Artikel 6

Soweit nach den Rechtsvorschriften eines Vertragsstaats der Anspruch auf Kindergeld von der Zurücklegung von Beitragszeiten oder gleichgestellten Zeiten abhängt, berücksichtigt der zuständige Träger dieses Vertragsstaats auch Beitragszeiten und gleichgestellte Zeiten, die der Berechtigte nach den vom Abkommen über Soziale Sicherheit erfaßten Rechtsvorschriften des anderen Vertragsstaats als Arbeitnehmer zurückgelegt hat. Machen die Rechtsvorschriften eines Vertragsstaats den Anspruch auf Kindergeld von der Zurücklegung einer bestimmten Zeit der Meldung beim zuständigen Träger abhängig, so werden Beitragszeiten und gleichgestellte Zeiten, die nach den vom Abkommen über Soziale Sicherheit erfaßten Rechtsvorschriften des anderen Vertragsstaats zurückgelegt worden sind, Meldezeiten beim zuständigen Träger gleichgestellt.

Artikel 7

(1) Ein Arbeitnehmer, der nach Artikel 5 Absatz 1 während seiner Beschäftigung den Rechtsvorschriften eines Vertragsstaats unterliegt, hat auch Anspruch auf Kindergeld für Kinder, die sich gewöhnlich im Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaats aufhalten. Einer Beschäftigung stehen Zeiten gleich, in denen der Arbeitnehmer nach Beendigung seines Beschäftigungsverhältnisses Geldleistungen der Krankenversicherung wegen vorübergehender Arbeitsunfähigkeit oder Leistungen der Arbeitslosenversicherung erhält und sich gewöhnlich im Hoheitsgebiet des ersten Vertragsstaats aufhält.

(2) Für den Anspruch auf Kindergeld nach Absatz 1 werden höchstens sechs Kinder berücksichtigt. Kinder, die nicht standesamtlich gemeldet sind, bleiben unberücksichtigt.

(3) Unter Berücksichtigung des Kindergelds, das nach marokkanischen Rechtsvorschriften für eine Familie in Marokko insgesamt gewährt wird – Wohnlandprinzip –, beträgt der Satz des Kindergelds für den Arbeitnehmer, der den deutschen Rechtsvorschriften unterliegt, 10 Deutsche Mark monatlich für das erste Kind und je 25 Deutsche Mark monatlich für das zweite bis sechste Kind.

Für den Arbeitnehmer, der den marokkanischen Rechtsvorschriften unterliegt, beträgt der Satz des Kindergelds je Kind 36 Dirham monatlich.

Haben sich die Voraussetzungen, die den vorstehend festgelegten Sätzen zugrunde gelegen haben, beträchtlich verändert, so werden Neuverhandlungen im Hinblick auf ihre Änderung eingeleitet.

(4) Kindergeld ist für folgende Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres zu zahlen, sofern sie nicht verheiratet sind:

1. eheliche Kinder,
2. für ehelich erklärte Kinder,
3. an Kindes Statt angenommene Kinder,
4. anerkannte nichteheliche Kinder,
5. Stiefkinder, die in den Haushalt des Berechtigten aufgenommen sind.

(5) Sind die Voraussetzungen für einen Anspruch auf Kindergeld für ein Kind sowohl nach diesem Abkommen als auch nach den Rechtsvorschriften des Vertragsstaats gegeben, in dessen Hoheitsgebiet sich das Kind gewöhnlich aufhält, so wird Kindergeld ausschließlich nach den Rechtsvorschriften dieses Vertragsstaats gewährt.

(6) Verlegt ein Kind während eines Kalendermonats seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Hoheitsgebiet des einen Vertrags-

Titre II
Dispositions particulières

Article 6

Dans la mesure où, sous la législation de l'un des Etats contractants, le droit aux allocations familiales est subordonné à l'accomplissement de périodes de cotisation ou de périodes équivalentes, l'institution compétente de cet Etat contractant prend également en considération les périodes de cotisation et les périodes équivalentes accomplies par le bénéficiaire comme travailleur salarié sous la législation de l'autre Etat contractant visée par la Convention relative à la sécurité sociale. Lorsque la législation de l'un des Etats contractants subordonne le droit aux allocations familiales à l'accomplissement d'une durée déterminée d'immatriculation à l'institution compétente, les périodes de cotisation et les périodes équivalentes accomplies sous la législation de l'autre Etat contractant visée par la Convention relative à la sécurité sociale sont assimilées à des périodes d'immatriculation à l'institution compétente.

Article 7

(1) Un travailleur qui en vertu du paragraphe 1 de l'article 5 est soumis pendant la durée de son emploi à la législation de l'un des Etats contractants a également droit aux allocations familiales pour les enfants résidant sur le territoire de l'autre Etat contractant. Sont assimilées à un emploi les périodes pendant lesquelles le travailleur bénéficie, après l'expiration de son contrat de travail, des prestations en espèces pour incapacité de travail temporaire au titre de l'assurance maladie ou des prestations au titre de l'assurance chômage et réside sur le territoire du premier Etat contractant.

(2) Sont pris en considération pour la détermination du droit aux allocations familiales prévues au paragraphe 1 six enfants au maximum. Les enfants qui ne sont pas déclarés à l'Etat Civil, ne sont pas pris en considération.

(3) Compte tenu des allocations familiales accordées au total pour une famille au Maroc sous la législation marocaine – principe du pays de résidence – le taux des allocations familiales pour le travailleur soumis à la législation allemande est de 10 Deutsche Mark par mois pour le premier enfant et de 25 Deutsche Mark par mois pour chaque enfant du deuxième au sixième enfant.

Pour le travailleur soumis à la législation marocaine, le taux des allocations familiales est de 36 Dirham par enfant et par mois.

Lorsque les conditions ayant été à la base de l'établissement des taux fixés ci-dessus auront notablement changé, il sera ouvert des négociations en vue de leur modification.

(4) Les allocations familiales sont à verser pour les enfants énumérés ci-dessous jusqu'à l'âge de dix-huit ans révolus, à condition que ceux-ci ne soient pas mariés:

1. les enfants légitimes;
2. les enfants légitimés;
3. les enfants adoptifs;
4. les enfants naturels reconnus;
5. les enfants d'un autre lit qui vivent sous le toit du bénéficiaire.

(5) Lorsque les conditions ouvrant droit aux allocations familiales sont remplies pour un enfant en vertu de la présente Convention et de la législation de l'Etat contractant sur le territoire duquel l'enfant réside, les allocations familiales sont exclusivement accordées sous la législation de cet Etat contractant.

(6) Lorsque, au cours d'un mois civil, un enfant transfère sa résidence du territoire de l'un des Etats contractants sur le terri-

staats in das Hoheitsgebiet des anderen Vertragsstaats, so ist für diesen Monat das Kindergeld ausschließlich nach den Rechtsvorschriften des Vertragsstaats, gegebenenfalls in Verbindung mit diesem Abkommen, zu gewähren, die am Beginn des Monats anzuwenden waren.

(7) Das Kindergeld wird jeweils vom zuständigen Träger in der Währung des Vertragsstaats gezahlt, dessen Rechtsvorschriften der Arbeitnehmer unterliegt. Auf Antrag des Arbeitnehmers zahlt der zuständige Träger das Kindergeld über die Verbindungsstelle im Wohnland des Kindes mit befreiender Wirkung an die natürliche oder juristische Person, die für das Kind überwiegend sorgt. Die Zahlung erfolgt auch an diese Person, wenn sie den Nachweis erbringt, daß das dem Arbeitnehmer ausgezahlte Kindergeld von ihm nicht für den Unterhalt des Kindes verwendet wird. Sorgen neben dem Ehegatten des Berechtigten andere Personen für das Kind, so ist das Kindergeld dem Ehegatten auszuzahlen. Der Arbeitnehmer gilt als Empfänger des Kindergelds im Sinne der Vorschriften über die Rückzahlung zu Unrecht gewährten Kindergelds.

toire de l'autre Etat contractant, les allocations familiales pour ce mois sont à verser exclusivement sous la législation de l'Etat contractant applicable au début de ce mois, le cas échéant, en relation avec les dispositions de la présente Convention.

(7) Les allocations familiales sont versées par l'institution compétente dans la monnaie de l'Etat contractant à la législation duquel le travailleur est soumis. A la demande du travailleur, l'institution compétente verse les allocations familiales, par l'intermédiaire de l'organisme de liaison dans le pays de résidence de l'enfant, avec effet libératoire, à la personne physique ou morale assurant principalement la garde de l'enfant. Le versement est également effectué à cette personne si elle apporte la preuve que les allocations familiales versées au travailleur ne sont pas employées par celui-ci à l'entretien de l'enfant. Lorsque, en plus du conjoint du bénéficiaire, d'autres personnes assurent la garde de l'enfant, les allocations familiales doivent être versées au conjoint. Le travailleur est considéré comme bénéficiaire des allocations familiales au sens des dispositions régissant le remboursement des allocations familiales indûment accordées.

Titel III
Verschiedene Bestimmungen

Artikel 8

Artikel 27 Absatz 1, Artikel 28, Artikel 29 Absätze 1 bis 3, Artikel 30, Artikel 31, Artikel 32 Absätze 1 und 2, Artikel 35, Artikel 36 Absatz 1 und Absätze 3 bis 6 und Artikel 37 des Abkommens über Soziale Sicherheit sind entsprechend anzuwenden.

Artikel 9

(1) Die zuständigen Behörden können die zur Durchführung dieses Abkommens notwendigen Verwaltungsmaßnahmen vereinbaren. Sie unterrichten einander über Änderungen und Ergänzungen der für sie geltenden in Artikel 2 bezeichneten Rechtsvorschriften.

(2) Zur Erleichterung der Durchführung dieses Abkommens werden folgende Verbindungsstellen eingerichtet:

in der Bundesrepublik Deutschland
die Hauptstelle der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg;

im Königreich Marokko
die Staatliche Anstalt für Soziale Sicherheit.

Titre III
Dispositions diverses

Article 8

Les dispositions du paragraphe 1 de l'article 27, de l'article 28, des paragraphes 1 à 3 de l'article 29, de l'article 30, de l'article 31, des paragraphes 1 et 2 de l'article 32, de l'article 35, des paragraphes 1 et 3 à 6 de l'article 36 et de l'article 37 de la Convention relative à la sécurité sociale sont applicables par analogie.

Article 9

(1) Les autorités compétentes pourront convenir des mesures administratives nécessaires à l'application de la présente Convention. Elles se tiendront informées mutuellement des modifications et des compléments apportés à la législation visée à l'article 2 et qui leur est applicable.

(2) Pour faciliter l'application de la présente Convention, les organismes de liaison suivants sont institués:

en République fédérale d'Allemagne
la Centrale de l'Office fédéral de l'Emploi à Nuremberg;

au Royaume du Maroc
la Caisse nationale de sécurité sociale.

Titel IV
Schlußbestimmungen

Artikel 10

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung des Königreichs Marokko innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 11

Dieses Abkommen wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Jeder Vertragsstaat kann es unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahrs kündigen.

Artikel 12

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation. Die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich in Bonn ausgetauscht.

Titre IV
Dispositions finales

Article 10

La présente Convention s'appliquera également au Land de Berlin, sauf déclaration contraire faite par le Gouvernement de la République fédérale d'Allemagne au Gouvernement du Royaume du Maroc dans les trois mois qui suivront l'entrée en vigueur de la présente Convention.

Article 11

La présente Convention sera conclue pour une durée indéterminée. Chaque Etat contractant pourra la dénoncer à l'expiration d'une année civile sous réserve d'un préavis de trois mois.

Article 12

(1) La présente Convention sera soumise à ratification. Les instruments de ratification seront échangés à Bonn aussi tôt que possible.

(2) Dieses Abkommen tritt am ersten Tag des zweiten Monats nach Ablauf des Monats in Kraft, in dem die Ratifikationsurkunden ausgetauscht werden.

(2) La présente Convention entrera en vigueur le premier jour du deuxième mois suivant le dernier jour du mois au cours duquel les instruments de ratification auront été échangés.

Zu Urkund dessen haben die hierzu von ihren Regierungen gehörig befugten Bevollmächtigten dieses Abkommen unterschrieben und mit ihren Siegeln versehen.

Geschehen zu Rabat am 25. März 1981 in zwei Urschriften, jede in deutscher, arabischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und des arabischen Wortlauts ist der französische Wortlaut maßgebend.

En foi de quoi, les plénipotentiaires, dûment autorisés par leurs Gouvernements respectifs, ont signé la présente Convention et y ont apposé leurs sceaux.

Fait à Rabat, le 25 mars 1981, en double exemplaire en langues arabe, allemande et française, les trois textes faisant foi. En cas de divergences dans l'interprétation du texte arabe et du texte allemand, le texte français prévaudra.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Pour la République fédérale d'Allemagne
Walter Jesser
Hermann Buschfort

Für das Königreich Marokko
Pour le Royaume du Maroc
Abderrahman Baddou

Zusatzabkommen zum Abkommen vom 25. März 1981 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Marokko über Kindergeld

Accord complémentaire à la Convention entre la République fédérale d'Allemagne et le Royaume du Maroc relative aux allocations familiales du 25 mars 1981

Die Bundesrepublik Deutschland

und

das Königreich Marokko –

nach Prüfung des Abkommens vom 25. März 1981 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Marokko über Kindergeld – im folgenden als „Abkommen" bezeichnet –

haben folgendes vereinbart:

Artikel 1

In Artikel 1 Nummer 4 des Abkommens werden die Worte „den Minister für Arbeit und berufliche Bildung" durch die Worte „den Minister für das Gesundheitswesen" ersetzt.

Artikel 2

In Artikel 7 Absatz 4 des Abkommens werden die Worte „18. Lebensjahrs" durch die Worte „16. Lebensjahrs" ersetzt.

Artikel 3

(1) Dieses Zusatzabkommen bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich in Bonn ausgetauscht.

(2) Dieses Zusatzabkommen tritt an dem Tag in Kraft, an dem das Abkommen in Kraft tritt.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Bevollmächtigten dieses Zusatzabkommen unterschrieben.

Geschehen zu Rabat am 22. November 1991 in zwei Urschriften, jede in deutscher, arabischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und des arabischen Wortlauts ist der französische Wortlaut maßgebend.

La République fédérale d'Allemagne

et

le Royaume du Maroc

Ayant examiné la Convention entre le Royaume du Maroc et la République fédérale d'Allemagne relative aux allocations familiales du 25 mars 1981, désignée ci-après «Convention»,

sont convenus des dispositions suivantes:

Article 1er

Au numéro 4 de l'article 1er de la Convention, les termes «le Ministre du travail et de la formation professionnelle» sont remplacés par les termes «le Ministre de la Santé Publique».

Article 2

Au paragraphe 4 de l'article 7 de la Convention, l'expression «dix-huit ans» est remplacée par l'expression «seize ans».

Article 3

1. Le présent Accord complémentaire sera soumis à ratification; les instruments de ratification seront échangés à Bonn aussitôt que possible.

2. Le présent Accord complémentaire entrera en vigueur le jour de l'entrée en vigueur de la Convention.

En foi de quoi, les plénipotentiaires dûment autorisés ont signé le présent Accord complémentaire.

Fait à Rabat le 22 novembre 1991 en double exemplaire en langues arabe, allemande et française, les trois textes faisant foi. En cas de divergences dans l'interprétation du texte arabe et du texte allemand, le texte français prévaudra.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Pour la République fédérale d'Allemagne
Dr. Wilfried Hofmann
Norbert Blüm

Für das Königreich Marokko
Pour le Royaume du Maroc
Tayeb Bencheich

Denkschrift

I. Allgemeines

Zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich Marokko besteht bereits das Abkommen über Soziale Sicherheit vom 25. März 1981, das hauptsächlich die Renten- und Unfallversicherung umfaßt. Mit dem am 25. März 1981 unterzeichneten Abkommen über Kindergeld werden die Beziehungen zwischen Deutschland und Marokko im Bereich der sozialen Sicherheit erweitert. Die Inkraftsetzung des Kindergeldabkommens war von deutscher Seite im Hinblick auf die Konsolidierungsmaßnahmen im Bereich der Sozialversicherung und die generelle Diskussion im Bereich der Familienpolitik zunächst zurückgestellt worden. Ferner waren Ergänzungen durch das am 22. November 1991 unterzeichnete Zusatzabkommen erforderlich geworden.

Nach dem Vertragswerk sollen in einem Vertragsstaat beschäftigte Arbeitnehmer Kindergeld auch für ihre im anderen Vertragsstaat wohnenden Kinder erhalten. Dies bedeutet insbesondere auch Zahlung von deutschem Kindergeld an in Deutschland beschäftigte marokkanische Arbeitnehmer für ihre in Marokko wohnenden Kinder. Die Kindergeldsätze richten sich nach den Verhältnissen des Wohnlandes (Wohnlandprinzip) und damit nach den niedrigeren marokkanischen Kindergeldsätzen für Kinder in Marokko.

II. Besonderes

A. Zum Abkommen

Artikel 1 enthält Bestimmungen der in den nachfolgenden Vorschriften wiederholt verwendeten Begriffe.

Artikel 2 bestimmt als sachlichen Geltungsbereich des Abkommens die Rechtsvorschriften über das Kindergeld beider Vertragsstaaten. Nach Absatz 2 erfaßt der sachliche Geltungsbereich des Abkommens nicht Rechtsvorschriften, die aufgrund von Rechtsbeziehungen mit anderen Staaten in dem einen oder dem anderen Vertragsstaat gelten.

Artikel 3 bezieht in den persönlichen Geltungsbereich die Staatsangehörigen der beiden Vertragsstaaten, Flüchtlinge und Staatenlose ein.

Artikel 4 enthält den Grundsatz der Gleichbehandlung der Staatsangehörigen beider Vertragsstaaten. In die Gleichbehandlung werden auch Flüchtlinge und Staatenlose einbezogen.

Artikel 5 bestimmt in Anlehnung an das Abkommen über Soziale Sicherheit, daß grundsätzlich die Rechtsvorschriften über das Kindergeld des Beschäftigungslandes des Arbeitnehmers Anwendung finden, in Fällen der Entsendung die Rechtsvorschriften des Entsendestaates.

Artikel 6 bestimmt, daß Beitragszeiten und gleichgestellte Zeiten, die in Deutschland und Marokko zurückgelegt sind, zusammenzurechnen sind, soweit solche Zeiten für die Erfüllung des Anspruchs auf Kindergeld erforderlich sind.

Artikel 7 bestimmt, daß die in einem Vertragsstaat beschäftigten deutschen und marokkanischen Arbeitnehmer Kindergeld für ihre im anderen Vertragsstaat wohnenden Kinder erhalten. So erhalten in Deutschland beschäftigte marokkanische Arbeitnehmer Kindergeld für ihre in Marokko wohnenden Kinder. Die Kindergeldsätze richten sich nach den Verhältnissen des Wohnlandes (Wohnlandprinzip). Das Kindergeld beträgt für das erste Kind 10,– DM monatlich, für das zweite bis sechste Kind je 25,– DM monatlich. Weitere Kinder in Marokko werden nicht berücksichtigt.

Die Artikel 8 und 9 enthalten – hauptsächlich in Anlehnung an das Abkommen über Soziale Sicherheit – die üblichen Regelungen über das Zusammenwirken der in den beiden Vertragsstaaten mit der Durchführung des Abkommens betrauten Stellen.

Die Artikel 10 bis 12 enthalten Schlußbestimmungen.

B. Zum Zusatzabkommen

Im Zuge einer zwischenzeitlich erfolgten innerstaatlichen Rechtsänderung hat es sich als notwendig erwiesen, ein Zusatzabkommen über Kindergeld zu schließen, das den veränderten Gegebenheiten Rechnung trägt.

Das Zusatzabkommen sieht vor, daß in Anlehnung an das innerstaatliche deutsche Recht die Altersgrenze für den Anspruch auf Kindergeld von 18 auf 16 Jahre herabgesetzt wird.

Artikel 1 enthält für das Königreich Marokko eine Zuständigkeitsänderung.

Artikel 2 legt die Herabsetzung der Altersgrenze fest.

Artikel 3 enthält die übliche Schlußbestimmung.

Druck: Bundesdruckerei GmbH, Zweigniederlassung Bonn 527273 3. 95
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333